Hinführung zur ersten Lesung | Am 7,12-15

Heute hören wir vom ältesten Schriftpropheten der Bibel. Amos tritt im 8. Jahrhundert vor Christus auf und prangert soziale und religiöse Missstände an. Wenige leben im Überfluss auf Kosten Mehrheit der Menschen. Beliebt macht er sich damit nicht, aber auch nicht mundtot, er bleibt Gottes Auftrag treu, und ist in seiner Sozialkritik höchst aktuell.

Hinführung zur zweiten Lesung | Eph 1,3–14 (oder 1,3–10)

Die Welt ist undurchschaubar, vieles erscheint uns Menschen unerklärlich und zufällig. Der Brief an die Christen in Ephesus betont, dass wir von Gott angesehen und beachtet werden, ja, dass er uns vor der Erschaffung der Welt erwählt und geliebt hat, wie der Hymnus entfaltet. In dieser Zuversicht gehen wir in unsere Welt um Gottes Größe und Güte zu verkünden.

Lesehinweis

Amos | Ámos

Meditation

Die Kirche lebt nicht von der Macht, sondern aus der Offenheit für Menschen und ihre Nöte, die sie vor Gott bringen.

Die Kirche lebt nicht von der Macht, sondern vom Mut in den Grenzen der Welt und des Lebens Zeugen der Hoffnung zu sein.

Die Kirche lebt nicht von der Macht, sondern vom Teilen von Zeit, Geld und Leben, um aus der Weite der Liebe zu leben.

Die Kirche lebt von der Liebe, die aus dem Herzen kommt, in dem der göttliche Funke leuchtet und in die Welt strahlt.

Kirche ist lebendig wenn die Liebe zu Macht von der Macht der Liebe überwunden wird.

⇒ Reinhard Röhrner

Meditation | **Alternative**

Machtspiele wohin man schaut, der Eine möchte stärker sein als der Andere.

Macht muss Stärke zeigen, muss sich immer neu beweisen die eigene Macht unter Beweis stellen um sich ihrer sicher zu sein.

Mit Macht kann ich durchdrücken, was andere nicht wollen, wozu sie freiwillig nicht bereit sind oder sich dafür engagieren.

Mit Vollmacht und Liebe verkündet Jesus seine Botschaft den Menschen seiner Zeit und auch uns.

Er ermutigt uns die Welt zu prägen mit dem Engagement der Liebe, das nachhaltig wirkt in der Beziehung unter den Menschen.

Seine Liebe sprengt die Grenzen und durch sie überwinde auch ich meinen engen Horizont und blicke neu in unsere Welt.

⇒ Reinhard Röhrner